

LËTZEBUERGER BICHEREDITEUREN

LUXEMBURGER BUCHVERLEGER
ÉDITEURS DE LIVRES LUXEMBOURGEOIS

Stellungnahme zum KEP 0.1

30. Juli 2018

Mit folgenden Anmerkungen möchte der Verband *Lëtzebuurger Bicherediteuren* zum Kulturentwicklungsplan 2018-2028 (KEP) Stellung beziehen. Der Verband sieht seine Hauptaufgaben darin, Lobbyarbeit für das Buch im Allgemeinen zu machen und damit die Luxemburger Literatur und Autoren zu fördern und deren Interessen zu vertreten.

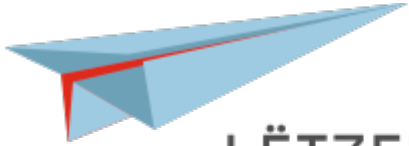
Diese Mission ist oft aufgrund knapper Mittel schwer zu erfüllen. Unsere Hoffnung ist, dass der KEP dazu führt, dass der Staat den Kultursektor stärkt - auch durch finanzielle Unterstützung - und einen Rahmen schafft, in dem Kreativität und Innovation sich frei entwickeln können, ohne dass dies zu vermehrten Verwaltungsaufwand oder inhaltlichen Einschränkungen führt.

1. Auszeichnungen und Residenzen schaffen mehr Sichtbarkeit

Der Verband begrüsst ausdrücklich, dass in Zukunft mehr Preise und Residenzen, auch im Bereich der Literatur, ins Leben gerufen werden sollen. Dadurch erhalten die betreffenden Künstler eine grössere Aufmerksamkeit. Ziel sollte die gesellschaftliche Anerkennung aller Kulturschaffenden sein und so freischaffenden Künstlern und Urhebern von künstlerischen Werken zu einem besseren finanziellen Auskommen verhelfen.

2. Zusammenschlüsse und Professionalisierung fördern

Als Verband unterstützen wir voll und ganz die Empfehlung 21 (Seite 111): „renforcer la structuration des fédérations et associations d’artistes professionnels“. Die *Bicherediteuren* möchten ihre Mitglieder durch gemeinsame Aktionen und Auftritte unterstützen, da ihnen allein oft die kritische Masse fehlt. Neben den Mitgliedsbeiträgen hat der Verband aber keine weiteren Einnahmen. Deswegen hat er einen sehr kleinen Handlungsspielraum und ist auf finanzielle Hilfe seitens des Staates angewiesen, um seine Lobbyarbeit für Schriftsteller und Verlage ausüben zu können. Initiativen wie z. B. der *Lëtzebuurger Buchpräis* sind enorm wichtig für die Buchbranche insgesamt und stärken die Sichtbarkeit nach aussen und helfen ausserdem, ein neues Publikum zu erschliessen. Dieser Punkt ist existenziell wichtig,



LËTZEBUERGER BICHEREDITOREN

LUXEMBURGER BUCHVERLEGER
ÉDITEURS DE LIVRES LUXEMBOURGEOIS

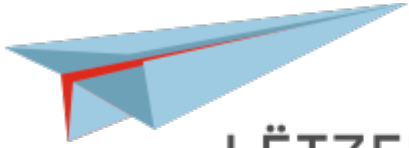
da der hiesige Buchmarkt extrem klein ist und selbst ein Servais-Preisträger von seinem prämierten Buch in der Regel kaum 500 Exemplare verkauft. Die Luxemburger Literatur soll im nationalen Bewusstsein einen besseren Stellenwert einnehmen und nach und nach ebenfalls jenseits der Grenzen bekannt werden - das ist das grosse Ziel des Verbandes.

3. Sprache und Integration

Kultur ist im Allgemeinen ein Mittel zur Verständigung und Integration. Niemand transportiert die Luxemburger Sprache in ihrer geschriebenen Form besser als die hiesigen Verlage. Sprach- und Übungsbücher sowie Rechtschreibhilfen für Luxemburgisch sind gefragte Titel auf dem Buchmarkt, genauso wie Bilderbücher und Vorlesegeschichten für Kinder *op Lëtzebuergesch* (oft mit inhaltlichem Bezug zu unserem Land), und sind zugleich interessant für zugezogene und für einheimische Leser. Ein Angebot für diese Nachfrage zu gewährleisten ist uns ein wichtiges Anliegen, sei es für den privaten Gebrauch oder als Unterrichtsmaterial für alle Altersgruppen, vom *Précoce* bis zur Erwachsenenbildung.

4. Erziehung und Bildung

Um ein grösseres Bewusstsein für unsere Literatur zu schaffen, wünschen wir uns ein verstärktes Befassen mit Texten von Luxemburger Autoren im Schulsystem, dies sowohl *im Enseignement fondamental* wie im *Enseignement secondaire*. Kinder und Jugendliche sind die Leser und Kultur-Konsumenten von morgen, vielleicht sogar zukünftige Kreative. Deswegen fordern wir neben Kunst- und Musikunterricht in den Klassen auch frühzeitig eine Berührung mit unserer Literatur. Gerade in den weiterführenden Schulen stehen zumeist internationale Autoren auf dem Programm, während Bücher wie „*Lies de bal*“, eine wertvolle (im Auftrag des Staates erstellte) Anthologie von Texten auf Luxemburgisch, dagegen sehr wenig genutzt werden. Diese Situation könnte sich demnächst mit der neuen Plattform *kulturama.lu* verbessern. Allerdings möchten wir als Verband ausdrücklich darauf hinweisen, dass in diesem Kontext die Autorenrechte (auch bei Kopien) respektiert und die vereinbarten Honorare bezahlt werden müssen.



LËTZEBUERGER BICHEREDITEUREN

LUXEMBURGER BUCHVERLEGER
ÉDITEURS DE LIVRES LUXEMBOURGEOIS

5. Position zur Schaffung eines *Fonds pour la création artistique et culturelle*

Der Verband sieht die Planung eines unabhängigen *Arts Council* mit Wohlwollen, in der Hoffnung auf eine Vereinfachung des komplizierten Subsidien/Bourse-Systems und eine logistische sowie finanzielle Hilfe für Auftritte Luxemburger Kulturschaffender im Ausland.

Lëtzebuenger Bichereditoren

De Comité